

Höchste Sportauszeichnung des Landes kam völlig unerwartet

Sportplakette für Horst Roloff

So richtig glauben kann es Horst Roloff immer noch nicht: Der Parchimer ist in Rostock mit der höchsten Sportauszeichnung seines Heimatbundeslandes geehrt worden: Sportministerin Birgit Hesse und Landessportbund-Präsident Andreas Bluhm überreichten ihm die Sportplakette des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Die Auszeichnung ist für besondere Leistungen und Verdienste um den Sport bestimmt und wird in der Regel pro Jahr höchstens an zehn Personen oder Teams verliehen. Profisportler sind von dieser Ehrung ausgenommen.

Horst Roloff traf die Auszeichnung völlig unvorbereitet. „Ich habe nichts, aber auch gar nichts geahnt“, gestand der Parchimer gegenüber der Schweriner Volkszeitung. Bis sein Name fiel, war er der felsenfesten Meinung, er sei als Zuschauer auf der Sportgala des Landessportbundes (LSB) im Rostocker Hotel „Radisson Blu“ dabei, was allein schon ein tolles Erlebnis sei. Zu den ersten „einheimischen“ Gratulanten vor Ort gehörten Parchims Landrat Stefan Sternberg sowie das Präsidiumsmitglied des Landessportbundes Wolfgang Waldmüller.

„Das muss ich erstmal verdauen.“ Horst Roloff war auch Tage später noch emotional völlig überwältigt von der Veranstaltung. „Unglaublich, was manche ehrenamtlich auf die Beine gestellt haben. Ich ziehe den Hut vor jeder einzelnen sportlichen Lebens-



Foto: L. Collien

Horst Roloff im Kreis der Gratulanten. Unter ihnen Sportministerin Birgit Hesse (li.) und LSB-Präsident Andreas Bluhm (re.).

leistung, die dort gewürdigt wurde“, möchte der Parchimer die Aufmerksamkeit gern von sich weglenken. Ein eher leiser Macher ist Horst Roloff schon immer gewesen, aber ein beharrlicher, konsequenter, seit er sich nach einem tragischen Sportunfall im Jahr 1966 wieder zurück ins Leben gekämpft hat. Das meistert er seit 53 Jahren vom Rollstuhl aus.

Die Belange von Menschen mit Handicap hat er sich zum persönlichen Anliegen gemacht. Er ist einer der Väter

des erstmals im September 1983 durchgeführten Behindertensportfestes in Parchim. Die 1984 gegründete Sektion Rehasport und Bewegung unter dem Dach des SV Einheit 46 Parchim steht seit nunmehr 35 Jahren unter seiner Abteilungsleitung. Als ehrenamtlicher Baubeauftragter des SoVD verfasste er allein in der Zeit nach der Wiedervereinigung mehr als 365 Stellungnahmen zu Bauvorhaben im öffentlichen Bereich.

Quelle: Christiane Großmann, SVZ.

SoVD-Landesverband beim Internationalen Frauentag

Protest gegen Benachteiligung

Der SoVD-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern folgte am Internationalen Frauentag dem Aufruf, sich am bundesweiten „Frauen*streik 2019“ zu beteiligen. Dazu trafen sich am 8. März Frauen aus ganz Mecklenburg-Vorpommern auf dem Rostocker Neuen Markt.

Der SoVD-Landesverband war in Rostock mit einem Infostand direkt neben der Hauptbühne vertreten und stellte sich und seine frauenpolitischen Forderungen vor. Am Nachmittag kamen Frauen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen zu Wort, die unter anderem ihren Protest gegen Gewalt, Diskriminierung, Sexismus, Frauenarbeitslosigkeit zum Ausdruck brachten und ihre Standpunkte zum Paragraph 219a, zu den Themen Lohngerechtigkeit sowie weibliche Altersarmut darlegten.



Das Informationsangebot interessierte besonders Passantinnen.



Kommentar

Inklusives Wahlrecht schnell umsetzen

Der SoVD hat seit langer Zeit angemahnt, die Diskriminierung von Menschen, die unter Betreuung stehen, zu beenden und gefordert: „Auch unter Vollbetreuung stehende Menschen sollen wählen“.

Der Bundestag hat nun am 15. März einen Antrag zur Einführung eines inklusiven Wahlrechts beschlossen. Eben die Menschen, die unter vollständiger Betreuung stehen, sollen an Wahlen teilnehmen „dürfen“. Wenn auch allein der Begriff „dürfen“ diese Menschen weiter diskriminiert, und das Gesetz erst am 1. Juli in Kraft treten soll, so wird doch ein sehr trauriges Kapitel deutscher Rechtsprechung beendet. 80.000 bis 85.000 Menschen wird endlich das Wahlrecht gewährt. Zur Ausgestaltung dieses Rechtes bedarf es nun einer umfänglichen Schulung der Betreuer selbst. Es müssen Informationsschriften zum Wahlrecht in leichter Sprache, in Blindenschrift und digital aufbereitet zur Verfügung gestellt werden. Es müssen Regelungen geschaffen werden, dass der freie Wille dieser Menschen sich auch tatsächlich in der Wahlentscheidung widerspiegelt. Die Bundesregierung muss die entsprechenden logistischen und finanziellen Voraussetzungen dafür umgehend schaffen.



Dr. Helmhold Seidlein

**Dr. med. Helmhold Seidlein
 1. Landesvorsitzender**



Am runden Tisch trafen sich die Abgesandten des Altenparlamentes zur konstituierenden Sitzung.

Vorbereitungen laufen

Im Juni 2018 hatte das Altenparlament im Schweriner Schloss zuletzt getagt. Nun sind die Vorbereitungen für das Altenparlament 2020 angelaufen, das am 23. April stattfinden soll. Der SoVD-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern ist wieder mit dabei und wird durch Henry Spradau vertreten. Am 14. März fand die konstituierende Sitzung des Organisationskomitees auf Einladung der 1. Vizepräsidentin des Landtages, Beate Schlupp, statt, die auch die Sitzung leitete. Es wurde beschlossen, die Themen Altersarmut, Wohnen im Alter und Älterwerden im digitalen Zeitalter zu behandeln. Die Erarbeitung der Unterlagen und Beschlussvorlagen wird nun umgehend beginnen.

SoVD für Novelle

Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern unterstützt das Vorhaben, durch eine Novellierung des Landeschulgesetzes die Inklusion in Schule und Bildungspolitik voranzutreiben. Der SoVD verweist dazu auf sein sozialpolitisches Grundsatzprogramm und stellt fest, dass Kinder mit und ohne Behinderung ein Recht auf eine gemeinsame, inklusive Bildung haben. Die nach wie vor bestehenden Defizite müssen endlich in einer gemeinsamen Anstrengung aller Beteiligten aktiv und nachdrücklich abgebaut werden.

Das Recht auf inklusive Bildung muss nach Auffassung des SoVD als individuelles Recht in allen Rechtsvorschriften ohne Vorbehalte verankert werden. Der SoVD fordert, dass die Regelbildungseinrichtungen, insbesondere die Regelschulen, eine hohe Qualität inklusiver Bildungsangebote gewährleisten. Die dafür erforderlichen Finanzmittel müssen uneingeschränkt zur Verfügung gestellt werden. Alle Lernorte müssen konsequent und in jeder Hinsicht barrierefrei ausgerichtet sein. Der SoVD fordert, dass auf diesem Wege kein Kind zurückgelassen wird.

Das Recht auf inklusive Bildung ist als individuelles Recht im Schulgesetz zu verankern. Es ist an der Zeit, den Ansprüchen und Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention endlich gerecht zu werden.



Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Kreisverband Neubrandenburg

Am 7. März fand in Faulenhorst in der Gaststätte zum „Fischer Fritz“ die Frauentagsveranstaltung des Kreisverbandes Neubrandenburg statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Herr Block mit Seemannsliedern und Schlagern aus den 70ern. Die 30 anwesenden Gäste waren begeistert. Zum Abschluss gab es Gelegenheit, in der Gaststätte Fisch zu kaufen, was gerne in Anspruch genommen wurde.



Gute Stimmung mit „Micha“, dem singenden Seemann. Die Ausflügler des SoVD Grimmen schwangen begeistert das Tanzbein.

Kreisverband Vorpommern-Greifswald

Der Kreisverband Vorpommern-Greifswald und die Landesfrauensprecherin Erika Kannenberg hatten alle interessierten Frauen am 20. März ins Haus der Begegnung nach Greifswald eingeladen. Als Gäste konnte sie die Behindertenbeauftragte Monika Kindt und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Claudia Kowalzyck, begrüßen. Erika Kannenberg wies in ihrer Rede darauf hin, dass auch im elften Jahr des

Equal Pay Day die Frauen 21 Prozent weniger Gehalt bei gleichwertiger Arbeit bekommen als Männer. Und weiter meinte sie: „Pflichten hatten die Frauen in unserer Gesellschaft schon immer. Aber die Rechte mussten sie sich mühsam erkämpfen. Dazu haben die Frauen im SoVD sehr viel beigetragen.“

Ortsverband Grimmen

Auch dieses Jahr beging der Ortsverband Grimmen den Frauentag wieder auf Rügen im Bauerngasthof in

Lieschow. Hausherr Thomas Lange begrüßte seine Gäste und stellte kurz seinen Hof vor. Die Männer des Vorstandes übergaben den anwesenden Frauen je eine Rose. Dann wurde das Mittagsbüfett mit Spezialitäten aus hauseigener Produktion eröffnet. Zwischen Mittagessen und Kaffeetafel hatten die Gäste die Möglichkeit, noch ein paar Kalorien abzulaufen. Anschließend sorgte der singende Seemann „Micha“ für gute Stimmung. Es wurde getanzt, geschunkelt und mitgesungen.

Rechtsberatung

Nordwestmecklenburg/Wismar: 8. Mai, **Schwerin/Parchim:** 15. Mai, **Neubrandenburg/Demmin:** 22. Mai, **Parchim/Nordwestmecklenburg:** 27. Mai, **Güstrow/Schwerin:** 29. Mai. Es berät Doreen Rauch.

Nordvorpommern: 7. Mai, **Greifswald:** 14. Mai, **Rügen/Stralsund:** 23. Mai, **Strelitz/Röbel:** 28. Mai. Es berät Donald Nimsch.

Hagenow: 13. Mai. Es berät Gerd Steinmüller.

Rostock: jeden Mittwoch, bitte im Landesverband anmelden. Bitte melden Sie sich zur Terminvergabe bei den Kreisverbänden zu den Geschäftszeiten! Die Nummern stehen unten bei „Kontakt“. Die Berater/-innen sind auch außerhalb der Beratung telefonisch erreichbar in den Kreisverbänden zu deren Öffnungszeiten, in der Landesgeschäftsstelle unter Tel.: 0381/76010911 (montags bis donnerstags, 8–16 Uhr, und freitags, 8–12 Uhr).

Kontakt

Kreisverband Demmin: Schützenstraße 1 A, Raum 3, Friesenhalle, 17109 Demmin, Tel.: 03998/225124.

Kreisverband Güstrow: Clara-Zetkin-Straße 7, 18273 Güstrow, Tel.: 03843/682087.

Kreisverband Ludwigslust: Möllner Straße 30, 19230 Hagenow, Tel.: 03883/510175.

Kreisverband Röbel: Predigerstraße 12, 17207 Röbel, Tel.: 039931/129617.

Kreisverband Neubrandenburg: Am Blumenborn 23, 17033 Neubrandenburg, Tel.: 0395/5441726, Fax: 0395/37951622.

Kreisverband Nordvorpommern: Straße der Solidarität 69, 18507 Grimmen, Tel.: 038326/465231.

Kreisverband Nordwestmecklenburg: Am Kirchplatz 5, 23936 Grevesmühlen, Tel.: 03881/713323.

Kreisverband Parchim: Ludwigsluster Straße 29, 19370 Parchim, Tel.: 03871/444231.

Kreisverband Rostock: Henrik-Ibsen-Straße 20, 18106 Rostock, Tel.: 0381/7696130.

Kreisverband Rügen: Störtebeker Straße 30, 18528 Bergen/Rügen, Tel.: 03838/203481, Fax: 03838/404618.

Kreisverband Schwerin: Mehrgenerationenhaus, Dreescher Markt 02, 19061 Schwerin, Tel.: 0385/3977167.

Kreisverband Stralsund: Wiesenstraße 9, 18437 Stralsund, Tel.: 03831/2299726.

Kreisverband Vorpommern-Greifswald: Makarenkostraße 9b, 17491 Greifswald, Tel.: 03834/840488.

Kreisverband Wismar: Lübsche Straße 75, 23966 Wismar, Tel.: 03841/283033.



Der Kreisverband Vorpommern-Greifswald nahm an der Fotoaktion zur Mütterrente teil.



Termine der Kreis- und Ortsverbände

Kreisverband Greifswald

Dienstags und donnerstags, 9–12 Uhr: Sprechzeiten und Sozialberatung.

15. Mai, 14 Uhr: Infoveranstaltung.

18. Mai, 14 Uhr: Mithilfe beim Kinderfest im Haus der Begegnung.

Kreisverband Rostock

28. Mai, 15 Uhr: kostenlose Schifffahrt entlang Warnow, Breitling und Ostsee. Anmeldungen bis zum 22. Mai bei Uwe Wernicke unter Tel.: 0381/76996130, 0177/8743828 oder 0381/1210253.

Kreisverband Wismar

4. Mai: Dahlenburger Orchideenschau mit Schifffahrt (52 Euro), Anm. erforderlich.

15. Mai, 9.30 Uhr: Klönfrühstück, Anmeldung bis 14. Mai.

25. Mai: Stettin mit Stadtrundfahrt (45 Euro), Anmeldung erforderlich.

28. Mai: 12 Uhr: Heringessen, Anmeldung bis 21. Mai.

Vorschau: 1. Juni: Fahrt nach Graal-Müritz zum Rhododendronpark mit Parkfest, 23 Euro pro Person, Anm. ab sofort.

Ortsverband Dreesch

13. Mai, 14 Uhr: „Betreutes Wohnen“ mit Besichtigung der

Vitanas, Robert-Koch-Str. 12.

Kreisverband Neubrandenburg

Dienstags, 9.30–12 Uhr: Treffen der Handarbeitsgruppe; und 9–13 Uhr: Sprechzeit, Am Blumenborn 23, Tel.: 0395/5441726.

Ortsverbände Grimmen, Barth, Ribnitz, Stralsund Land

Jeden 1. Dienstag im Monat, 9.30–11.30 Uhr: Männerfrühstück und jeden 1. Donnerstag im Monat, 9.30–11.30 Uhr: Frauenfrühstück.

Veranstaltungsort: AWO-Café in Grimmen.